



In zwei Etappen baut Triesen einen neuen, grosszügigen Sport- und Freizeitpark Blumenau. Die Bauarbeiten laufen wie geplant, es gab bisher keine Verzögerungen.

Bild: Daniel Schwendener

Die erste Bauetappe ist fast abgeschlossen

Rund 7 Millionen Franken kostet die Neugestaltung des Sport- und Freizeitparks Blumenau. Im Herbst wird die zweite Bauetappe gestartet.

Philipp Kolb

Vor ziemlich genau sieben Monaten realisierten zwei Dutzend Verantwortliche den feierlichen Spatenstich zu einem Grossprojekt in Triesen. Nach erteilten Bewilligungen und dem Nichtzustandekommen eines geplanten Referendums gab es endlich grünes Licht für den Bau des neuen Sport- und Freizeitparks Blumenau. Kosten in der Grössenordnung von knapp 7 Millionen Franken zeigen auf, wie umfangreich das Projekt ist, das jetzt im Sommer bereits in einer ersten Etappe fertiggestellt sein wird. Im Fokus dieser ersten Bauetappe standen die Sportanlagen und somit der Fussballhauptplatz und die Leichtathletikanlage, wie Gemeindevorsteherin Daniela Wellenzohn-Erne ausführt.

Ohne Verzögerung – und die Finanzen im Griff

Zur Erneuerung des Fussballhauptplatzes und der Leichtathletikanlage gehörte auch eine zeitgerechte Beleuchtung, damit auch abends trainiert werden kann. Die Leichtathletikanlage musste dringend erneuert werden. Der heimische Verein konnte in der Vergangenheit öfters grössere Wettkämpfe nicht mehr im eigenen Dorf durchführen und musste auf die Anlage in Schaan ausweichen. Gebaut wurde nun eine 110-Meter-Laufbahn mit Hoch- und Weitsprunganlage,

Speerwurf und Kugelstossen sowie eine Boulderwand inklusive Slackline und ein Mehrzweckplatz für Badminton, Basketball und Volleyball. Ebenfalls in der ersten Etappe integriert war die Erstellung eines ersten Teils des 800-Meter-Lauftracks, der nach Abschluss beider Etappen die gesamte Anlage umspannen wird. Manuel Schöb, Leiter der Bauverwaltung in Triesen, spricht von einer sehr erfolgreichen ersten Bauetappe ohne Verzögerungen und Probleme. «Grund-

sätzlich ist die erste Etappe baulich abgeschlossen. Der Fussballhauptplatz wird aber erst im kommenden Frühjahr bespielbar sein. Die Leichtathletikanlage ist nach den Sommerferien bereits benutzbar.» Eigentlich hätte hierbei in der vergangenen Woche der Asphalt- und danach der Kunststoffbelag eingebaut werden sollen. Aufgrund der vielen Niederschläge mussten jene abschliessenden Arbeiten aber auf diese Woche verlegt werden. Wittertechnisch kann es dann und wann

zu Verzögerungen kommen, ansonsten lief die erste Bauetappe aber sehr flüssig. Selbst die Coronapandemie hatte keine grossen Auswirkungen. «Einzelne Liefertermine konnten nicht vollständig eingehalten werden. Gravierend waren diese Verzögerungen aber nicht», so Schöb weiter. Erfreulich ist zudem, dass auch punkto Finanzen alles nach Plan verläuft.

Ebenfalls zur ersten Bauetappe gehörte die Erstellung eines Pavillons – eines kleinen

Hochbaus mit Kiosk und WC-Anlagen sowie Lagerräumen. Eröffnet wird dieser aber erst nach Fertigstellung beider Etappen. Der Pavillon gilt als Zentrum des nun in der zweiten Etappe in Angriff genommenen Baus des Freizeitparks.

Möglichst alle Parteien früh miteinbeziehen

Für die Gemeinde Triesen war es immer ein grosses Anliegen, dass möglichst alle Nutzer ihre Wünsche zum Bauvorhaben einbringen können. So fanden vor der ersten Bauetappe Nutzersitzungen statt und auch jetzt, vor dem Start der zweiten Bauetappe, die sich dem Freizeitpark widmet, wurden solche Sitzungen abgehalten. Corona machte dies etwas umständlicher, wie Daniela Wellenzohn-Erne ausführt: «Wegen der Abstandsregeln mussten wir drei Sitzungen gestaffelt hintereinander durchführen und dreimal das Gleiche erzählen. Uns war aber immer wichtig, dass immer alle Nutzer ins Boot geholt werden.» Dem pflichtet auch Manuel Schöb bei. «Die Nutzergruppen wissen, was sie benötigen und worauf geachtet werden muss. Sofern es finanziell machbar war, haben wir die Wünsche alle realisiert.» Bei den Nutzersitzungen für die zweite Bauetappe waren so zum Beispiel Vertreter von Seniorengruppen, der Elternvereinigung, Trendsportarten, verschiedener Sportvereine und Jugendarbeiter eingela-

den. Sie schätzen den weitreichenden Einbezug aller Nutzergruppen. Gemäss Manuel Schöb sind bei den letzten Sitzungen der Nutzergruppen nur noch Detailwünsche angebracht worden. Das rührt daher, dass bereits im Vorfeld möglichst viele Ideen und Wünsche direkt von den Nutzergruppen abgeholt wurden.

Eröffnungsfeier erst im Herbst 2021

In Kürze wird also mit der Realisierung der zweiten Bauetappe gestartet. Diese beinhaltet einen grossen neuen Spielplatz, Kletter- und Hüpfgeräte, einen Skatepark, Pumptracks für Kinder und Jugendliche, Street-Workout-Trainingsstation, Trainingsgeräte für Senioren, Schach, Boccia, Tischtennis, Kleinspielfeld sowie Beachvolleyball. Dazu wird eine grosse Parkwiese mit natürlicher Beschattung erstellt und auf eine naturnahe Gestaltung und Bepflanzung geachtet.

Eine Eröffnung nach den Sommerferien von Leichtathletikanlage und Hauptplatz wird es nicht geben. Gefeierte wird im Herbst 2021 – dann, wenn das Gesamtprojekt fertiggestellt ist und sich Jung und Alt aus Triesen auf der neuen Sport- und Freizeitanlage Blumenau vergnügen können.



Aktuell wird diese Woche, sofern das Wetter mitspielt, der Asphalt- und Kunststoffbelag für die Leichtathletikanlage verlegt. Das Material dafür steht bereit.

Bild: Daniel Schwendener

